



Kooperationsverbund

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit Bildungswissenschaften, Biologiedidaktik, Chemiedidaktik, Mathematikdidaktik, Physikdidaktik sowie dem Didaktischen Zentrum
- Studienseminare Leer, Wilhelmshaven und Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien
- Studienseminar Aurich für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
- Kooperationsschulen
 - Altes Gymnasium Oldenburg
 - Cäcilien-schule Oldenburg
 - Gymnasium Papenburg
 - Gymnasium Ulricianum Aurich
 - Gymnasium Westerstede
 - Lothar-Meyer-Gymnasium Varel
 - Mariengymnasium Jever
 - Teletta-Groß-Gymnasium Leer
 - Ubbo-Emmius-Gymnasium Leer

Förderung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert das dreijährige Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „Von der Hochschule in den Klassenraum: Neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studienseminaren in der Lehrerbildung“.

Stifterverband

für die Deutsche Wissenschaft

OLAW-Sprechergruppe

Prof. Dr. Astrid Fischer
Mathematikdidaktik am Institut für Mathematik
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

OStD Apl. Prof. Dr. Johann Sjuts
Studienseminar Leer für das
Lehramt an Gymnasien

Koordinatorin

Dr. Verena Niesel
Didaktisches Zentrum (diz) der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
D-26129 Oldenburg

verena.niesel@uni-oldenburg.de
Tel: 0441 / 798 4080
Fax: 0441 / 798 4900

www.diz.uni-oldenburg.de/olaw

www.diz.uni-oldenburg.de/olaw

Modellvorhaben Nordwest:
**ENTWICKLUNG VON
DIAGNOSE- UND
FÖRDERKOMPETENZ IM
UNTERRICHT UND IN
LEHR-LERN-LABOREN**



Ziele

Das Verbundprojekt OLAW (Oldenburg, Leer, Aurich und Wilhelmshaven) trägt dazu bei, die bisher weitgehend getrennt agierenden Phasen der Lehrerbildung an der Universität und an den Studienseminaren besser zu verzahnen.

Es ist vorgesehen, dass Lehramtsstudierende und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in Veranstaltungen der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik und Physik zu curricular abgestimmten Themen gemeinsam forschend lernen.

Lehrende der Universität und Auszubildende der Studienseminare führen Seminare und Workshops im Verbundprojekt OLAW im Tandem durch, um die forschungs- und berufsorientierte Lehrerbildung zu stärken.

Insbesondere im Allgemeinen Schulpraktikum ist die zwischen der Universität und den Kooperations-schulen gemeinsam verantwortete Begleitung zu intensivieren.

Lehr-Lern-Labore an den Kooperationsschulen und an der Universität dienen den Verbundveranstaltungen als zentrales Instrument, um den Aufbau professioneller Kompetenzen im Lehrerberuf differenziert und gezielt zu unterstützen.



Handlungsfelder

Das Verbundprojekt OLAW setzt seine Ziele in vier Handlungsfeldern um:

Forschungs- und berufsorientierte Kompetenzentwicklung zu integrieren, stellt eine wesentliche Aufgabe zeitgemäßer Lehrerbildung dar.

OLAW entwickelt hierzu ein Kompetenzprofil für künftige Lehrkräfte, bei dem fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Anteile anhand berufspraktischer Situationen theoriegeleitet und praxisnah verknüpft werden.

Diagnostik und Förderung in der Praxis kommt als Thema der Lehrerbildung noch zu kurz.

OLAW fördert daher den Aufbau professioneller Fähigkeiten durch die Gestaltung und den Einsatz von Aufgaben zum fachbezogenen Diagnostizieren und Fördern.

Diagnostik und Förderung in der Lehr-Lern-Forschung gilt es, verstärkt zu berücksichtigen.

OLAW befähigt angehende Lehrkräfte zur theoriegeleiteten und methodenbewussten Aufnahme von Ergebnissen aus Forschungsprojekten und Schulleistungsstudien.

Lehr-Lern-Labore an Universitäten und Schulen stellen ein bislang ungenutztes Potenzial für die Lehrerbildung dar.

OLAW ermöglicht eine selbstgesteuerte und forschungsbasierte Beobachtung und Auswertung von Lehr-Lern-Prozessen in naturwissenschaftlichen Lehr-Lern-Laboren und in Problemlöse-seminaren der Mathematik.

Zielgruppen

Das Verbundprojekt OLAW wendet sich an

- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik oder Physik
- Studierende für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik oder Physik,
 - die in der Bachelor-Phase ihr Allgemeines Schulpraktikum absolvieren,
 - die in der Master-Phase an einem fachdidaktischen Seminar oder einem Modul zu Forschungsmethoden teilnehmen,
 - die in der Master-Phase ihr Fachpraktikum ableisten.

Evaluation

Das Kieler Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik führt eine externe Evaluation durch.



An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg erfolgt zusätzlich eine interne Evaluation in einer Begleitforschung.